

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Welterbe in Schwerin begleiten - Bedarfe für Tourismus ermitteln

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Das Anliegen der Landeshauptstadt Schwerin und vieler ziviler Organisationen, dem Residenzensemble einen UNESCO-Weltkulturerbestatus zu verleihen, muss besondere Priorität erlangen. Die bisherigen finanziellen Aufwendungen und Hilfestellungen des Landes sind zu gering ausgefallen für eine Initiative, die Weltruhm und internationalen Fremdenverkehr in unser Land bringen möchte.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. Maßnahmen und finanzielle Mittel einzuplanen, um die Erreichung von Zielkriterien für den Welterbestatus nicht zu gefährden und touristische Infrastruktur zu fördern.
2. eine Ausschreibung für eine Studie in Auftrag zu geben, die erforscht, wie hoch der touristische und wirtschaftliche Nutzen und Aufwand unter welchen Maßnahmen des Landes und der Stadt Schwerin ausfallen könnte.
3. eine rechtliche Prüfung vorzunehmen und Gespräche mit der Stadt zu führen, inwieweit eine Aufnahme in die Bäderverkaufsverordnung rechtlich zulässig und seitens der Schweriner Verwaltung erwünscht ist.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Die Antragstellung beim Welterbekomitee der UNESCO findet in den kommenden zwei Jahren statt. Die strengen Kriterien zur Erreichung des Welterbestatus sind bekannt und es darf nicht auf den letzten Metern scheitern. Um das zivilgesellschaftliche Engagement, die touristische Infrastruktur, eine weitere historische Aufarbeitung und den Denkmalschutz zu gewährleisten, muss das Land die hochverschuldete Stadt Schwerin stützen.

Erfahrungsberichte anderer Welterbestätten zeigen, dass oft viel an Umbaumaßnahmen und touristischen Dienstleistungen notwendig ist. Aber auch kommunale Angelegenheiten, wie der Lärmschutz in der Innenstadt oder Parkmöglichkeiten, müssen von Fachleuten geprüft werden.